Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1976	Ausgegeben zu Wiesbaden am 22. März 1976	Nr. 7
Tag	Inhalt	Seite
15. 3. 76	Fünfte Hessische Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum Andert GVBI. II 362-12	199
16. 3. 76	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Grundstufe und für das Lehramt für die Mittelstufe	201
16. 3. 76	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Erste Staats- prüfung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen	201
6. 3. 76	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Errichtung von Senaten des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main in Darmstadt und Kassel	202
15. 3. 76	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Auslagen- pauschsätze nach dem Gesetz über Kosten der Gerichtsvollzieher Ändert GVB1. II 26-2	202
2. 3. 76	Siebente Polizeiverordnung zur Anderung der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Giften (Giftverordnung)	203
2. 3. 76	Siebente Verordnung zur Anderung der Verordnung über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln	206

Fünfte Hessische Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum*)

Vom 15. März 1976

Auf Grund des Art. 6 § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Verbesserung des Mietrechts und zur Begrenzung des Mietanstiegs sowie zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen vom 4. November 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1745) wird verordnet:

§ 1

Die Anlage zu § 1 der Ersten Hessischen Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum vom 25. Januar 1972 (GVBl. I S. 19), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Dezember 1973 (GVBl. I S. 436), erhält folgende Fassung:



^{*)} Andert GVBl. II 362-12

"Anlage zu § 1

Gemeinden mit Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

Gemeinde

A. Regierungsbezirk Darmstadt

I. Kreisfreie Stadt

Darmstadt

Frankfurt (Main)

Gießen

Offenbach (Main)

Wiesbaden`

II. Landkreis

Bergstraße

Bensheim

Bürstadt

Heppenheim (Bergstraße)

Darmstadt

Griesheim Ober-Ramstadt

Dieburg

Groß-Umstadt

Groß-Gerau

Hochtaunuskreis

Kelsterbach

Main-Kinzig-Kreis

Oberursel (Taunus) Bergen-Enkheim

Maintal

Main-Taunus-Kreis

Bad Soden (Taunus)

Eschborn Flörsheim Hattersheim Hochheim (Main)

Schwalbach (Taunus)

Odenwaldkreis

Offenbach

Michelstadt Dietzenbach

Langen

Neu-Isenburg Sprendlingen

Untertaunuskreis

Idstein

Wetteraukreis

Bad Nauheim Bad Vilbel

Butzbach Friedberg

Wetzlar

Wetzlar

B. Regierungsbezirk Kassel

I. Kreisfreie Stadt

Kassel

II. Landkreis

Kassel

Hofgeismar Wolfhagen

Marburg-Biedenkopf

Allendorf Kirchhain

Marburg (Lahn)"

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 15. März 1976

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Der Minister des Innern

Osswald

Bielefeld

Zweite Verordnung zur Anderung der Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Grundstufe und für das Lehramt für die Mittelstufe*)

Vom 16. März 1976

Auf Grund des § 16 a des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung vom 30. Mai 1969 (GVBl. I S. 101), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Oktober 1975 (GVBl. I S. 235), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Grundstufe und für das Lehramt für die Mittelstufe vom 22. März 1974 (GVBl. I S. 181), geändert durch Verordnung vom 7. Juli 1975 (GVBl. I S. 171), wird wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. b werden das Semikolon nach dem Wort "Sport" durch ein Komma ersetzt und die Worte eingefügt:

"Polytechnik/Arbeitslehre

– (fachwissenschaftlicher Schwerpunkt Technik,
fachwissenschaftlicher Schwerpunkt
Wirtschaft,
fachwissenschaftlicher Schwerpunkt
Sozio-Okologie);"

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 16. März 1976 -

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident Osswald Der Kultusminister Krollmann

Verordnung zur Anderung der Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen*)

Vom 16. März 1976

Auf Grund des § 13 Abs. 4 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung vom 30. Mai 1969 (GVBl. I S. 101), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Oktober 1975 (GVBl. I S. 235), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen vom 10. November 1969 (GVBl. I S. 214), geändert durch Verordnung vom 3. Dezember 1970 (GVBl. I S. 747), wird wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 2 Nr. 3 wird das Wort "Leibeserziehung" durch die Worte

"Sport

Polytechnik/Arbeitslehre

(fachwissenschaftlicher Schwerpunkt Technik,

fachwissenschaftlicher Schwerpunkt Wirtschaft,

fachwissenschaftlicher Schwerpunkt Sozio-Okologie)"

ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 16. März 1976

Der Hessische Kultusminister Krollmann

^{*)} Andert GVBI. II 322-68

^{*)} Andert GVBl. II 322-49

Zweite Verordnung zur Anderung der Verordnung über die Errichtung von Senaten des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main in Darmstadt und Kassel*)

Vom 6. März 1976

Auf Grund des § 116 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 9. Mai 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 1079), geändert durch Gesetz vom 20. August 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2189), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

In § 1 Nr. 2 der Verordnung über die Errichtung von Senaten des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main in Darmstadt und Kassel vom 7. Dezember 1971 (GVBl. I S. 311), geändert durch Verordnung vom 15. März 1973 (GVBl. I S. 93), wird die Zahl "drei" durch die Zahl "vier" ersetzt.

8 3

Diese Verordnung tritt am 1. April 1976 in Kraft.

Wiesbaden, den 6. März 1976

Der Hessische Minister der Justiz Dr. Günther

Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Auslagenpauschsätze nach dem Gesetz über Kosten der Gerichtsvollzieher*)

Vom 15. März 1976

Auf Grund des § 35 Abs. 2 des Gesetzes über Kosten der Gerichtsvollzieher vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 861, 887; 1959 I S. 155), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. August 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2189), und des § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiete des Justizkostenrechts vom 1. Oktober 1957 (GVBl. S. 139) wird verordnet:

§ 1

In § 1 Satz 2 der Verordnung über Auslagenpauschsätze nach dem Gesetz über Kosten der Gerichtsvollzieher vom 1. Oktober 1957 (GVBl. S. 139), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. September 1974 (GVBl. I S. 461), wird die Zahl "30" durch die Zahl "50" ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1976 in Kraft.

Wiesbaden, den 15. März 1976

Der Hessische Minister der Justiz Dr. Günther

^{*)} Andert GVBI. II 210-29

^{*)} Andert GVBl. II 26-2

Siebente Polizeiverordnung zur Anderung der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Giften (Giftverordnung)*)

Vom 2. März 1976

Auf Grund des § 7 des Gesetzes über den Handel mit Giften vom 17. Mai 1961 (GVBl. S. 72), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 361), sowie des § 35 Abs. 1 und des § 40 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung vom 26. Januar 1972 (GVBl. I S. 24), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 361), wird im Einvernehmen mit dem Minister des Innern für das Land Hessen verordnet:

Artikel 1

Die Giftverordnung vom 16. Oktober 1961 (GVBl. S. 141), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. April 1975 (GVBl. I S. 69), wird wie folgt geändert:

 In Abschnitt C der Vorbemerkungen zum Verzeichnis der Gifte (Anlage I) werden vor dem Punkt am Ende des Satzes die Worte "und nicht auf duftverbessernde Eigenschaften hingewiesen wird" eingefügt.

- a) In dem Verzeichnis der Gifte werden die Beschreibungen zu lfd. Nr. C 2—10, C 2—12, C 2—13, C 13, C 14, K 5, N 4—3, N 4—5, N 4—6, P 3—17, P 8—15, P 8—42, P 8—62, P 8—64, P 8—73, Q 1 und Z 3—4 durch die in der Anlage 1 zu dieser Verordnung aufgeführten Beschreibungen ersetzt.
 - b) Die in der Anlage 2 zu dieser Verordnung aufgeführten Gifte werden entsprechend ihrer Kennzeichnungsnummer in das Verzeichnis eingefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung findet auf Gifte, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung bereits hergestellt oder im Verkehr sind und die den bisherigen Vorschriften der Giftverordnung entsprechen, erst nach dem 31. Dezember 1976 Anwendung.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 2. März 1976

Der Hessische Sozialminister Dr. Schmidt

') Andert GVBl. II 354-20

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zu- bereitung	EWG- Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen Ausnahmen und Bemerkungen
2—10	mercaptodimethur, (3,5-Dimethyl-4-methyl-thio-phenyl)-N-methyl-carbamat	+	6—23	2 3	bis zu 50% 1) ausgenommen: 1. bis zu 4% 3) oder 5) 2. bis zu 0,5% in Sprühdosen 3)
2—12	<pre>propoxur, (2-Isopropoxy-phenyl)-N-methyl- carbamat</pre>	+		2 3	bis zu $50^{0}/_{0}$ ¹) ausgenommen: 1. bis zu $4^{0}/_{0}$ ³) 2. bis zu $0.5^{0}/_{0}$ in Sprühdosen ³)
2—13	aminocarb, (4-Dimethylamino-3-methyl-phenyl)-N-methyl-carbamat			1 2 3	bis zu 10% bis zu 5% 1) 2)
C 13	CARBAMINSAUREESTER UND CARBA-MATE, fungizide und herbizide, soweit nich aufgeführt:	t +		3	ausgenommen: 1. chlorpropham, N-(3-Chlorphenyl)-isopropyl-carbamat 2. phenmedipham, 3-Methoxycarbnylamino-phenyl-N-(3-methylphenyl)-carbamat 3. propham, Isopropyl-N-phenylcarbamat

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zu- bereitung	EWG- Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen Ausnahmen und Bemerkungen
					 benomyl, Methyl-N-[1-(N'-butyl-carbamoyl)-benzimidazol-2-yl]-carbamat carbetamid, D(-)-1-(N-Athyl-carbamoyl)-āthyl-N'-phenyl-carbamat cycloat, S-Athyl-N-āthyl-N-cyclohexyl-thiocarbamat desmedipham, 3-(Athoxy-carbonyl amino)-phenyl-N-phenyl-carbamat EPTC, S-Athyl-N,N-dipropyl-thiocarbamat, bis zu 50/o 3) karbutilat, m-(3,4-Dimethyl-ure-1-yl)-phenyl-N-tertbutyl-carbama
C 14	Cyanamid			2	•
K 5	KOHLENWASSERSTOFFE, CHLORIERTE als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt			3 2 3	1) ausgenommen: 1. bis zu 1% 2. bis zu 10% 3. Paradichlorbenzol 4. dienochlor-Decachlor-bis- 2,4-cyclo-pentadien-1-yl
N 4—3	DNOC, 2-Methyl-4,6-dinitro-phenol	+ 60	9—11 .	1	2,4-Cycro-pentadien-1-yi
√ 4—5	dinoseb, 2-(1-Methyl-propyl)-4,6-dinitro- phenol und seine Verbindungen		9—23	2	bis zu 30%
N 4—6	dinoterb, 2-tertButyl-4,6-dinitrophenol und seine Verbindungen	+			
3—17	Nicotin, seine Salze und seine Verbindungen, auch Tabakextrakt	+ 6	13—4 ်	1 3	Tabakextrakt mit bis zu 10% Nikotin
P 8—15	dialifos, S-(2-Chlor-1-phtalimido-äthyl)-0,0-diäthyl-dithiophosphat	+			bis zu 50°/0 ¹) ³)
	omethoat, 0,0-Dimethyl-S-[N-methyl-carbamoyl)-methyl]-thiophosphat			1 2 3	bis zu 30% bis zu 30% 1) ausgenommen: bis zu 0,2% in Sprühdosen
₹ 8—62	trichlorfon, 0,0-Dimethyl-2,2,2-trichlor-f- hydroxy-ăthyl)-phosphonat	+ 1	5—21	2 3	bis zu 80% 1) ausgenommen: 1. bis zu 5% 3) oder 5) 2. bis zu 0,5% in Sprühdosen
P 864	Trikresylphosphate, mit mehr als 3% verestertem Orthokresol	+ 1	5—15	2.	
8—73	ditalimfos, 0,0-Diäthyl-phthalimido- thiophosphat	 1		3	ausgenommen: bis zu 50%
2 1	Quecksilberverbindungen	+ 8	0—1 ,4	1	ausgenommen: 1. Quecksilber-II-sulfid (Zinnober) 2. Phenylquecksilber-Salze bis zu 0,2%
Z 3—4	cyhexatin, Tricyclo-hexyl-zinnhydroxid	- 1-		2 3	bis zu 25% 1) ausgenommen: bis zu 5%

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zu- bereitung	EWG- Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen Ausnahmen und Bemerkungen
C 2—18	ethiofencarb, 2-(Athylthio-methyl)-phenyl- N-methyl-carbamat	+		2 3	bis zu 50% o 1) ausgenommen: bis zu 10% o 3) als Streumittel in Packungen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: "Nicht mit ungeschützter Hand streuen!"
C 15	cyanazin, 2-Athylamino-4-chlor-6(1-cyano-1-methyl-äthylamino)-1,3,5-triazin	+		2 3	bis zu 50% ³)
D 4	$\begin{array}{l} \textbf{difenzoquat,} & (1,2\text{-}Dimethyl-3,5\text{-}diphenyl-1}\\ 1H\text{-}pyrazolium)\text{-}methylsulfat \end{array}$	+		2 3	bis zu 25% ¹)
H 2	HARNSTOFFVERBINDUNGEN				
H 2—1	thiazfluron, 1,3-Dimethyl-1-(5-trifluormethyl 1,3,4-thia-diazol-2-yl)-harnstoff	+		3	ausgenommen: bis zu 50% 3)
N 4—9	$ \begin{array}{ll} \textbf{penoxalin,} & N\text{-}(1\text{-}A\text{thylpropyl})\text{-}3,4\text{-}dimethyl-} \\ 2,6\text{-}dinitro\text{-}phenylamin \end{array} $	+		2 3	bis zu 40% ¹)
P 3—23	Rotenon, auch Derriswurzelextrakt, in Mischungen mit pyrethroiden Wirkstoffen und Piperonylbutoxid	+		1 2 3	bis zu $6^{0/6}$ bis zu $0.5^{0/6}$ ausgenommen: bis zu $0.1^{0/6}$ Gehalt an Rotenon
P 8—76	dichlofenthion, 0,0-Diäthyl-0-(2,4-dichlorphenyl)-thiophosphat	+		2 3	bis zu 50% ¹)
P 8—77	temephos, 0,0-(Thiodi-p-phenylen)-bis-(0,0-dimethyl-thiophosphat)	+		3	ausgenommen: bis zu 20% 3)
Z 3—5	fenbutatin-oxid, Bis-[tri-(2-methyl-2-phenyl-propyl)-zinn]-oxid	+		3	

Siebente Verordnung zur Anderung der Verordnung über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln*)

Vom 2. März 1976

Auf Grund des § 7 des Gesetzes über den Handel mit Giften vom 17. Mai 1961 (GVBl. S. 72), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. September 1974 (GVBI. I S. 361), wird verordnet:

Artikel 1

Die Anlage I zu der Verordnung über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln vom 16. Oktober 1961 (GVB). S. 153), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. April 1975 (GVBl. I S. 83), wird wie folgt geändert:

- 1. In Abschnitt C der Vorbemerkungen zum Verzeichnis der giftigen Pflan-zenschutzmittel werden vor dem Punkt am Ende des Satzes die Worte "und nicht auf duftverbessernde Eigenschaften hingewiesen wird" einge-
- 2. a) In dem Verzeichnis der giftigen Pflanzenschutzmittel werden die Beschreibungen zu lfd. Nr. C 2—10, C 2—12, C 2—13, C 13, C 14, K 5, N 4—3, N 4—5, N 4—6, P 3—17,

P 8—15, P 8—42, P 8—62, P 8—64, P 8—73 und Z 3—4 durch die in der aufgeführten Beschreibungen er-

b) Die in der Anlage 2 zu dieser Verordnung aufgeführten giftigen Pflanzenschutzmittel werden entsprechend ihrer Kannen sprechend ihrer Kennzeichnungsnummer in das Verzeichnis eingefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung findet auf giftige Pflanzenschutzmittel, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung bereits hergestellt oder im Verkehr sind und die den bisherigen Vorschriften der Verordnung über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln entsprechen, erst nach dem 31. Dezember 1976 Anwendung.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 2. März 1976

Der Hessische Sozialminister Dr. Schmidt

fd. Nr.	Bezeichnung	EWG- Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen Ausnahmen und Bemerkungen
2—10	mercaptodimethur, (3,5-Dimethyl-4-methyl-			
	thio-phenyl)-N-methyl-carbamat	6-23	2	¥
			3	bis zu 50%/o
				ausgenommen:
				1. bis zu $4^{0}/o^{2}$)
				2. bis zu 0,5% in Sprühdosen 2)
2—12	propoxur, (2-Isopropoxy-phenyl)-N-methyl-			
	carbamat		2	
			$\tilde{3}$	bis zu 50% 3)
				ausgenommen:
				1. bis zu 46/0 2)
				2. bis zu 0,5% in Sprühdosen 2)
2—13	aminocarb, (4-Dimethylamino-3-methyl-		1	,
	phenyl)-N-methyl-carbamat		2	bis zu 10%
				bis zu 50/0 3)
13	CARBAMINSAUREESTER UND		-	5-5 <u>2.0 6 (c.)</u>
	CARBAMATE, fungizide und herbizide,			
	soweit nicht aufgeführt:		3	PANELS CONTRACTOR OF THE PANELS CONTRACTOR OF
			3	ausgenommen:
				 chlorpropham, N-(3-Chlorphenyl)- isopropyl-carbamat
				2. phenmedipham, 3-Methoxycarbonyl-
				aminophenyl-N-(3-methylphenyl)-
				carbamat
				3. propham, Isopropyl-N-phenyl-
				Carbamat

^{*)} Andert GVBl. II 354-21

Lfd. Nr.	Bezeichnung	EWG- Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen Ausnahmen und Bemerkungen
,				 benomyl, Methyl-N-[1-(N'-butyl-carbamoyl)-benzimidazol-2-yl]-carbamat carbetamid, D(-)-1-(N-Äthyl-carbamoyl)-äthyl-N'-phenyl-carbamat cycloat, S, Äthyl-N-äthyl-N-cyclohexyl-thiocarbamat desmedipham, 3-(Äthyoxy-carbonyl-amino)-phenyl-N-phenylcarbamat EPTC, S-Äthyl-N,N-dipropyl-thiocarbamat, bis zu 59/6 ²) karbutilat, m-(3,3-Dimethyl-ure-1-yl)-phenyl-N-tertbutylcarbamat
C 14	Cyanamid		2 3	bis zu 25%
K 5	KOHLENWASSERSTOFFE, CHLORIERTE, soweit nicht aufgeführt:		2 3	bis zu 35% ausgenommen: 1. bis zu 1% 2. bis zu 10% 2. bis zu 10% 3. Paradichlorbenzol 4. bis zu 3% bei Streu- und Stäubemitteln, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: "Nicht mit unge- schützter Hand streuen!" 5. dienochlor, Decachlor-bis- 2,4-cyclopentadien-1-yl
N 4—3	DNOC, 2-Methyl-4,6-dinitro-phenol	609—11		•
N 4—5	dinoseb, 2-(1-Methyl-propyl)-4,6-dinitro- phenol und seine Verbindungen	609—23	1 2	bis zu 30%
N 4—6	dinoterb, 2-tertbutyl-4,6-dinitro-phenol und seine Verbindungen	ļ	i	
P 3—17	Nicotin, seine Salze und seine Verbindungen, auch Tabakextrakt	6134	1 3	Tabakextrakt mit bis zu 10% Nikotin
P 8—15	dialifos, S-(2-Chlor-1-phthalimido-äthyl)- 0,0-diäthyl-dithiophosphat		1 2	bis zu 50% ²)
P 842	omethoat, 0,0-Dimethyl-S-[(N-methyl-carbamoyl)-methyl]-thiophosphat		1 3	bis zu 30% ausgenommen: bis zu 0,2% in Sprühdosen
P 8—62	trichlorion, 0,0-Dimethyl-(2,2,2-trichlor-1-hydroxy-äthyl)-phosphat	15—21	2 3	bis zu 80% ausgenommen: 1. bis zu 5% 2) 2. bis zu 0,5% in Sprühdosen
	Trikresylphosphate mit mehr als 3% verestertem Orthokresol	1515	2	
P 8—73	ditalimfos, 0,0-Diäthyl-phthalimido- thiophosphat		3	ausgenommen: bis zu 50%
Z 3—4	cyhexatin, Tricyclohexyl-zinnhydroxid		2 3	bis zu 25% ausgenommen: bis zu 5%)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	EWG- Nr.	Abt	Gehaltsbegrenzungen Ausnahmen und Bemerkungen
C 2—18	ethiofencarb, 2-(Athylthio-methyl)- phenyl-N-methyl-carbamat		2 3	bis zu 50°/° ausgenommen: bis zu 10°/° ²) als Streu- mittel in Packungen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: "Nicht mit ungeschützter Hand streuen!"
C 15	cyanazin, 2-Athylamino-4-chlor-6-(1-cyano- 1-methyl-äthylamino)-1,3,5-triazin	. <u> </u>	2 3	bis zu 50% 2)
D 4	difenzoquat, (1,2-Dimethyl-3,5-diphenyl-1H-pyrazolium)-methylsulfat		2 3	bis zu 25% 2)
H 2	HARNSTOFFVERBINDUNGEN		J	DIS 20 25-76-)
H 2—1	thiaziluron, 1,3-Dimethyl-1-(5-trifluormethyl-1,3,4-thiadiazol-2-yl)-harnstoff		3	ausgenommen: bis zu 50% 2)
N 4—9	penoxalin , N -(1-Athylpropyl)-3,4-dimethyl-2,6-dinitro-phenylamin	7	2	in the second
P 3—23	Rotenon, auch Derriswurzelextrakt, in Mischungen mit pyrethroiden Wirkstoffen und Piperonylbutoxid		1 2 3	bis zu 40% 2) bis zu 6% bis zu 0,5% ausgenommen: bis zu 0,1% Gehalt an Rotenon
P 8—76	dichlofenthion, 0,0-Diathyl-0-(2,4-dichlor-phenyl)-thiophosphat		2 3	bis zu 50°/ ₆ ²)
Z 3—5	fenbutatin-oxid, Bis-[tri-(2-methyl-2-phenyl-propyl)-zinn]-oxid		3	NIO ZIL OU JU